

# Sport-Zeitung

## Mit dem Herzog von Windsor auf den Breteln

Wie wir berichteten, hat am Samstag der Herzog von Windsor während seines letzten österreichischen Aufenthaltes die erste ausgiebige Skitour in die österreichische Bergwelt gemacht. Er erschien in Begleitung seines Sekretärs Commodore Sam im Südbahnhof am Semmering und äußerte den Wunsch, unter fachlicher Führung eine Skitour zu unternehmen. Die Direktion des Südbahnhofs stellte ihm den Leiter ihrer Schikule, den bekannten Skisportler Walter Delle Karth-Jansbrunn zur Verfügung, der sich mit dem Herzog sofort auf eine ziemlich strenge und für die übrigen Besucher abgesperrte Übungsstrecke begab. Was sich dort abspielte, war die denkbar beste Propaganda für den Winter in Österreich, denn bei herrlichem Wetter, prächtigstem Schnee und sonnigster Laune tummelte sich der Herzog über vier Stunden lang auf den Breteln.

Vor zwei Jahren hat der Herzog das Geheimnis der Breteln überhaupt erst kennengelernt, sagt Walter Delle Karth einem Berichterstatter über sein vierstündiges Training mit dem Herzog, „und leichter hatte er begrifflicher Weise keine Zeit, sich zu laufen, er stand also, seit zwei Jahren, Samstag eigentlich zum erstenmal wieder auf den Breteln. Seine sportliche Leistung hat mich verblüfft. Es zeugt von einem unerhörten Durchhaltenskörper, wenn jemand nach so langer Pause vier Stunden lang ununterbrochen erst läuft.“

Und das hat der Herzog bei Gott getan! Ich habe es noch selbst an meinen eigenen Gliedern gespürt. Der Herzog fährt ausgesprochen reine, vorbildliche Alpbberger Schule, während sein Sekretär Schweizer Stil läuft. Wir haben uns während dieser vier Stunden in deutscher Sprache ausgezeihet unterhalten. Selbstverständlich in erster Linie und fast ausschließlich über Sport. Der Herzog gab zahlreiche Anekdoten aus seinem sportlichen Erlebnissen reichen Leben zum besten und ich kann nur sagen, was noch jeder gelang hat, der mit dem Herzog zu tun hatte, sein dann montes, unvermitteltes Wesen macht das Zufahren mit ihm zum Vergnügen, seine feinsportliche Art das Training zum Genuß. So versloßen — apropos fliegen: obgleich der Herzog sportlich genommen, als vorgeführter Anfänger zu werten ist, hat er trotz der schwierigsten Sprünge und Stiegen während dieser vier Stunden nicht einen einzigen „Stern“ gerissen — die vier Stunden wie im Nu.

Erst als die Dämmerung den Abbruch des Trainings erzwang, kehrten der Herzog, sein Sekretär und die Begleitpersonen, die ebenfalls Skier angehängt hatten, ins Sotol zurück, wo der Herzog sich Tee zu sich nahm und einige belegte Weisagen aß.

Am Sonntag nachmittags besuchte der Herzog Puchberg am Schneeberg. Er äußerte sich sehr lobend über die Schönheit der winterlichen Pracht des verschneiten Schneeberggebietes.

## Auscheidungstrennen der Universität Innsbruck

- Das Amt für Leibesübungen teilt mit:
- 1. Abfahrtslauf: Freitag, 15. d., Start: 13 Uhr. Ziel: Hungerburg. Wetzungsschluß: Donnerstag 12 Uhr im A. f. L. Renngebiel nicht eingehoben. Bei schlechten Schneeverhältnissen wird eine andere Strecke gewählt.
  - 2. Langlauf (18 Kilometer): Sonntag, 17. d., Teilnahme am Wälgel-Gedächtnislauf in Jöls. Start 10 Uhr. Postfahrtschluß — Taktstation Jöls. Renngebiel 50 g. Rennungschluß: Freitag 12 Uhr im A. f. L.
  - 3. Sprunglauf: Sonntag, 17. d., 2 Uhr in Jöls. Renngebiel 50 g. Rennungschluß: Freitag 12 Uhr im A. f. L.
- Gefahren wird nur in einer Klasse.

## Die Jubiläumsläufe in Sulzberg

Sulzberg, 10. Jänner.

Gestern und heute kamen in Sulzberg die Jubiläumsläufe des hiesigen Schiwvereins zur Austragung. Diese bestanden aus einem Langlauf über 16 Kilometer und für die Jungmannen über 8 Kilometer, einem Abfahrtslauf und einem Springen. Die Namen der Sieger in den einzelnen Laufarten und Klassen lauten:

Langlauf: Jungmannen: 1. Erich Künz (Sulzberg). Allgem. Klasse: 1. Georg Bredl (Seer, Wudenz).

Abfahrt: 1. Anton Fuhenecker (Sulzberg). 2. Hans Giefelbrecht (Sulzberg). — Jugend II: 1. Walter Jig (Sulzberg).

Springen: Jugend II: 1. Theo Stadlmann (Wepf, Ehrwald), Note 10,4. — Allgem. Klasse: 1. Anton Fuhenecker (Sulzberg). 2. Josef Huber (Sulzberg).

## Die Entwicklung des Skiwettlaufes

Der Präsident des Internationalen Schiwverbandes, Major O. S. G. E. Oslo, wurde nach den unglücklichen Wettkämpfen der FFS in Walsertal und Slalom, die im vergangenen Winter bei wenig günstigen Schneeverhältnissen in Innsbruck abgefallen, stark angegriffen. Das Abfahrts- und Slalom-Komitee der FFS sah sich unter der Leitung seines Vorsitzenden Dr. Martin (Wien) in St. Anton a. A. im März 1936 beschließen, die dem Vorstand der FFS zur Genehmigung und Bekannntgabe vorgelegt wurden.

Major Ostgaard nimmt nunmehr offiziell zu den Ängstlichen von damals Stellung. Er erklärt,

daß bei der Entscheidung, ob ein Skisportlicher Wettkampf wegen der Schneeverhältnisse oder der Witterungsverhältnisse abgebrochen oder verschoben werden darf, zwei Hauptpunkte in Betracht zu ziehen sind:

1. Wird die Durchführung des Rennens eine übermäßige Gefährdung der Teilnehmer zur Folge haben?
  2. Werden die Resultate des Rennens (d. h. die Chancen der Teilnehmer) wegen der Beschaffenheit der Rennstrecke (Sprunghügel) so viel durch zufällige Höhenlage, die die Teilnehmer nicht beeinflussen können, bestimmt?
- Major Ostgaard bemerkt dazu: „Es kann selbstverständlich für die Leitung eines Rennens eine drückende Pflicht sein, nötigenfalls die Rennstrecke und das Publikum durch eine Abgabe des Rennens zu entlasten, aber die Leitung darf sich von einer solchen Pflicht nicht drücken.“ Er erinnert an das Wort, das für ihn als Soldaten immer maßgebend sei: „Berantwortungs-fähigkeit“. Ebenso wie ein Offizier sich von einer verantwortungslosen Entscheidung nicht drücken darf, muß auch die Leitung eines Rennens (auch wenn es eine mehrstündige Kombination sei) auch nicht vor einer Abgabe oder Verschiebung eines Rennens zurückweichen.

Und dann kommt Ostgaard zu der von den verantwortlichen Männern des Schilaufer durch aus geteilten Ansicht: Wenn die Entscheidung des Abfahrtslaufes und der Groß-Sprunglaufes heute bis dahin gekommen ist, daß die sachverständigen Zuschauer bei Ski-Wettläufen manchmal es mit der Angst zu tun bekommen, dann ist der Skiwettlauf schon oft kein Sport mehr.“

Es sind in den letzten Jahren viele Fehler gemacht worden, was das AS-Komitee in seiner Sitzung in St. Anton feststellen konnte. Daß diese Fehler künftig vermieden werden, damit wird gefordert werden — diese Erklärung des Präsidenten der FFS, kann nur gutgeheißen werden.

Großer Alpiner Abfahrtslauf in Klauring. Am Sonntag, 24. ds., veranstaltete der Skiklub in Klauring einen landesverbandsoffenen alpinen Abfahrtslauf von der Klauringer Scharte (2400 Meter) bis in das Dorf, zu dem die näheren Bestimmungen noch veröffentlicht werden.

## Winterport

Der Winterportverein Matzei a. Br. ist in der heutigen Saison dank der selbstlosen Arbeit seiner Mitglieder in der Zone, neben der Arbeiten für Verbesserung der Sportanlagen auch eine Anzahl von sportlichen Veranstaltungen durchzuführen, wobei sowohl die Beteiligung als auch die Leistungen Anerkennung verdienen. So wurden bereits zwei Rodelfahren durchgeführt; das erste von Maria-Waldraß nach Matzei, wo auch eine Dame und drei Herren aus Sterzing starteten und das alte sportliche Verhältnis zwischen Sterzing und Matzei wieder ins Leben riefen. Das zweite Rennen fand im Lageral statt und gab auch Zeugnis, daß das Rodeln in Matzei lebhaft betrieben wird. Für kommenden Sonntag ist ein Gesellschaftsabend von Maria-Waldraß nach Matzei geplant (Prämien). — Am 10. Jänner wurde ein Walli-Schießen veranstaltet, ebenfalls ein voller Erfolg und in nächster Zeit folgt die Austragung um einen Pokal als Wanderpreis. — Der Eislaufplatz des Vereines ist in bestem Zustande.

In der heutigen am Sonntag nachmittags die Schüler ein Rodel- und Skitrennen ab. Beim letzteren erhielten in der ersten Altersklasse die beiden Brüder Plattner (Sünder) den 1. und 2. Preis, in der II. Klasse der 1. Preis Fritzer Bruno, den 2. Preis Ernauß Leo. Von den Postlaufschülern errang Ernauß Karl den 1. und Schrott Rudi den 2. Preis. Beim Rodelfahren erzielten die besten Zeiten als 1. Thurner Ida und als 2. Feing Anna. Die Preisverteilung fand im Hotel „3 Mähen“ statt.

## Eislaufen

Eislaufplatz in Wattens. Aus Wattens wird uns geschrieben: Den Bemühungen des Sportfreundes Winkler war es gelungen, heuer eine schöne Eisbahn auf dem Fußballplatz zu errichten. Abends tummeln sich Eisläufer und Eisläuferinnen vergnügt herum und huldigen dieser Sportart. Doch am Sonntag abends drängten sich noch größere Scharen von Sportliebhabern durch den schmalen Eingang und strömten dem durch verheerenden Kampfen muntervoll beleuchteten Eisplatz zu. Eine Menge Zuschauer bildeten um das große Bierch ein dichtes Spalier, um dem lustigen Treiben volle Aufmerksamkeit zu schenken. Auf dem Eisplatz selbst herrschte die „Eislaufende Ruh“ die Wäde der kritischen Beobachter. Auch „Koskappden“, „Alti-Wiener“ und andere verumtete Gestalten tummelten sich im lustigen Regen der begleitenden Musik. Trotz der winterlichen Kühle verbrachten Käufer und Publikum vergnügte Stunden und vergaßen die Sorgen des Alltags. Und heute führt man in den Weltstädten den Nachklang aus dem Munde der begeisterten Sportler: „Ein schöner Abend!“ Dank gebührt allen, die der Bevölkerung von Wattens einen so billigen und schönen Unterhaltungsabend bereitet.

## Modell

Preisrodeln in Klauring. Der Skiklub Klauring veranstaltete vergangenes Feiertag ein Preisrodeln für Sportler von 10 bis 14 Jahren und für die allgemeine Klasse. Bei der Jugendklasse beteiligten sich 23, bei der allgemeinen Klasse 15 Rodeler. Von der Rennleitung war für die Jugendklasse eine 8 Kilometer lange Strecke von der Matten bis ins Dorf, für die allgemeine Klasse eine 5 Kilometer lange Strecke vom Kofgrübel ebenfalls bis ins Dorf ausgesetzt. Es wurde allgemein sehr gut gefahren und alle Teilnehmer

kamen ohne Unfall durch das Ziel. In der Jugendklasse erzielten die besten Zeiten: Josef Hellbert 4:53; Rudolf Oberhammer 5:0; Alois Reiter 5:10; Hellmut Derzer 5:14 und Engelbert Windberger 5:16. In der allgemeinen Klasse führten die besten Zeiten: Alois Reiter 6:44; Alois Hellbert 6:56; Anton Nacht 7:13; Johann Partner 7:25 und Ferdinand Wacker 7:28.

## Radsport

Der Radsportverein „Delcolaut“, Innsbruck, hielt kürzlich im Gasthaus „Höllriegel“, Maria-Hill, seine Hauptversammlung ab. Die Berichte der Sachwalter wurden angenommen und den beiden Kassieren die Entlastung erteilt. Fahrwart Merkli berichtete über die Vereinstouren; 24 Ausfahrten, ein Stafettenrennen sowie die Klub-meisterschaft wurden abgehalten. Die Remonien brachten folgendes Ergebnis: Obmann Rudolf Strauß; Schriftführer Heinrich Meier; Kassier Ludwig Speker; 1. Fahrwart Anton Werkl; 2. Fahrwart Rudolf Hochbauer; Kreiswart Adolf Werkschnigg; Zeugwart Hans Holzinger. — Anschließend wurden die Preise vom Vereinstouren-Wettbewerb verteilt: 1. Ehrenfahrwart Anton Werkl (2790 Kilometer); 2. Adolf Werkschnigg (2250 Kilometer); 3. Josef Schmeisler (2150 Kilometer); 4. Tamer: 1. Rudi Reiter (1344 Kilometer); 2. Rudi Holzinger 858 Kilometer). Alle Aufsichten sind zu richten an den Schriftführer Heinrich Meier, Höttinger Au 20.

## Schwimmen

Schwimmklub Innsbruck. Heute letztes Prüfungsschwimmen für den Städtekampf Stuttgart-Innsbruck. Alle Wettkämpfer sowie Jugendliche bestimmt erschienen, da die Startkarten ausgegeben werden. Am Mittwoch Hauptversammlung um 8 Uhr abends im Gasthaus „Erdel“.

## Konkurrenz: Auto - Eisenbahn

Es geht auch anders

Es ist für den Kraftfahrer keineswegs unerwartet, als die Eisenbahnen seines Landes Staats- oder Privatbetriebe sind. Ersteres ist hauptsächlich in den europäischen Ländern der Fall, die Bahnen sind gemeinlich passiv, der Steuerträger muß in das Defizit einbringen und der Kraftfahrer überdies seine Eigenschaft als „Konkurrenz“ der Eisenbahn mit allen möglichen Steuern und Belastungen bezahlen. Privatbetriebe aber leiten kein Steuerträger und Kraftfahrer zum Ausgleich von Betriebsabgängen zur Verfügung, sie müssen sich selber helfen, und ihnen bleibt nur der regele, kaufmännische Wettbewerb mit Hilfe modernster technischer Hilfsmittel. Aber sie schaffen es trotzdem, zum Beispiel in Amerika. Ist die alte Dampflok unrentabel, so macht man dafür die moderne Diesel. Diesel, fette bei einer großen amerikanischen Linie die Kosten einer Dampflokomotive von 4.415 Dollar auf 2.004 Dollar pro Betriebsstunde, also um mehr als die Hälfte, herab. Auf einer anderen Linie betragen die Betriebskosten der Dampflokomotive für die Zugsmeile 28,84 Cent, für Diesel-Lokomotiven nur 4,81 Cent, also den sechsten Teil!

Selt geräumer Zeit gibt es so etwas wie die Stromlinie. Sie kommt aus der Fernmacht, beherbergt seit Jahren das Kraftfahrzeug, hat bereits auf dem Schiffsbau übergriffen und stellt ihre guten Dienste auch der Eisenbahn willig zur Verfügung. So brachte die Stromlinie einem französischen Diesel-Schnellzug bei 120 Kilometer Geschwindigkeit eine Betriebsleistungspartitur von 240 und bei 140 Kilometer Geschwindigkeit eine solche von 450 PS! Ein anderer französischer mit Dampf betriebener Schnellzug sparte allein durch eine stromlinienähnliche Verkleidung 28 Prozent Kohle! Wehnliche Beispiele rationeller Eisenbahnbetriebes lassen sich aus einer Reihe weiterer Länder melden, wo man das böse Problem Eisenbahn-Verkehr, nicht lediglich zu lösen sucht, es wäre Zeit, daß die bereits vorliegenden zahlreichen und guten Erfahrungen in größerem Stil als produktive Ausgabe auch bei uns übernommen würden. Die derzeitige kriechende Postfahrtswagenordnung wird ohne verhängnisvolle Schäden für Industrie und Landesverteidigung nicht lange mehr benutzbar sein.

## Die Olympischen Winterpiele in Frage gestellt

Durch den Schriftwechsel zwischen dem japanischen und dem internationalen Schiwverband ist die Verständigung in der Frage zwischen dem Internationalen Olympischen Komitee (IOK) und dem Internationalen Schiwverband (IFS) keineswegs gefördert worden. Das IOK hat durch seinen Vollzugsausschuß bei der letzten Sitzung in Lausanne seinen Standpunkt nachdrücklich beibehalten lassen, aber auch die IFS erklärte durch ihren Präsidenten wiederholt, daß ihre Meinung sich nicht geändert habe, daß die Beteiligung der IFS an Olympischen Winterspielen also von abhängig gemacht werde, daß das IOK die Amateurbestimmungen der IFS anerkenne.

Die Hoffnungen, daß das IOK nachgeben werde, scheinen sehr gering zu sein, denn bei dem IOK sind, wie die Sitzung in Lausanne zeigte, sogar Bestrebungen im Gange, auch an anderen Gebieten der Selbstübungen harte Regeln zu erlassen (Eisenbahnverkehrs) Geltung zu verschaffen. Eine Einigung erscheint also nur wenig kaum möglich. Man rechnet daher auch in Kreisen der IFS, bereits damit, daß die Olympischen Winterpiele 1940 gar nicht ausgetragen werden. Wenn nämlich bis zum Wärschauer Kongress im Sommer dieses Jahres der Internationale Schiwverband seinen Standpunkt nicht geändert hat, dann ist der Beschluß zu erwarten, daß die Winterpiele 1940 nicht vergeben werden, weil Winterpiele ohne Schiwwettkämpfe genau so bedeutungslos wären, wie Sommerpiele ohne Leichtathletik.

Hans Ferkader, ein junger Schilcherer und unverfälschter Naturbursche, und Jenz, ein alter Bagabund, der viel in der Welt herumgekommen ist. Das Tierreich ist darstellend durch den Hund Kaspar und Habi, die Jenz vertreten. Bei den überwiegenen Teil in den Alpen spielenden Freizeitaufnahmen wirkt auch ein Bataillon Alpenjäger auf Skiern mit Traudl Stark wird sich in diesem Film zum erstenmal auch als Sängerin und Tänzerin probieren.

## Kirchliches

† Pfarrefirchongregation Innsbruck-Stadt. Heute 4 Uhr in der Zirkelkapelle Anbetungsstunde und Kongregationsandacht wie gewöhnlich.

† Pastorkonferenz in Innsbruck. Heute ist um 5 Uhr im Parterresaal der Theol. Fakultät die monatliche Pastorkonferenz mit dem Thema „Die originelle und populäre Predigt“.

† St. Johannes-Kirche am Innrain. Mittwoch, 13. Jänner, 6 bis 7 Uhr früh Sühne und zu Ehren Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz in Fatima mit kurzer Ansprache, heiligem Messopfer mit Kommunion und Rosenkranz vor ausgefegtem Allerheiligsten. Abends 7 Uhr Schlußandacht mit Fatimaled. Die Kirche ist tagsüber zum Besuch des Gnadenbildes geöffnet.

† Pastorkonferenz in St. Jost am 14. d.

## Tiroler Landes-Schützenbund

### Vom 2. Tiroler Landes-Zimmergewehr-schießen in Mühlah

Am Sonntag, 10. ds., fand das 2. Tiroler Landes-Zimmergewehr-schießen programmgemäß seinen Abschluß. Im letzten Samstag belüchte auch Landesoberstschützenmeister Landeshauptmann Dr. Josef Schumacher das Schießen und beteiligte sich mit vollem Erfolg, indem er sich beim Kapfelschießen den Titel „Tiroler Meister-schütze 2. Klasse“ mit 143 Kreisen (Wohnung 140 Kreise) errungen hat. Seit Bestehen des Tiroler Landes-Schützenbundes ist es das erste mal, daß sich der Landesoberstschützenmeister selbst den Titel eines Tiroler Meisterschützen erworben konnte.

Wie bereits im vorigen Jahre, so hat auch beim 2. Tiroler Landes-Zimmergewehr-schießen die Aus-tattung der Tiroler Meisterschützen den Schützen einen kräftigen Ansporn für gute Leistungen gegeben, und es haben die von unferm befreundeten Meisterschützen Jng. Wiedermann entworfenen Meisterschützen allgemein großen Gefallen gefunden.

Die Wette auf der Festschieße wurden nunmehr auf 100 und die Meisterserien (Iser-Serie) mit Holz und Kapsel, auf je 55 Wette erhöht.

Am Samstag, 10. d., findet im Schützenheim Gasthaus „Koreth“ in Mühlah im Rahmen eines Familienabends die Preisverteilung statt.

An den letzten zwei Schießtagen, den 9. und 10., wurden noch folgende Meisterschützen erreicht: Kapsel 1. Klasse: Rihl Anton, Fügen, Keller Ludwig, Kufflein, Pflager Karl, Zell a. 3. Unterstschweiger Peter, Hötting, 2. Klasse: Landeshauptmann Dr. Josef Schumacher, Stadler Albert, Dornbirn, Schneider R., Innsbruck, Moler Martin, Heeres-fort, Kamersdorfer Sepp, Innsbruck, Dr. A. Wezeli, Innsbruck, Kommerzialrat Deuring Karl, Wegenz, Dr. Ant. Schuler, Innsbruck, Dr. Deserikoforo, Silz, Blahammer Paul, Holzsepp Josef, Innsbruck, Himmel Ludwig, Schmoz, Steiner Joh., Hötting, Draxl Franz, Schornig, Minatti Joh., Mühlah, Rauch Otto, Jöls, Innsbruck, Seif Herm., Mühlah, Kogler Seb., Jmit, Hans Knoflach und Sotter Joh., Mühlah. — 2. o 1 g. 1. Klasse: Landesoberstschützenmeister Dr. Anton v. Wädel, De-nill Joh., Fulpmes, Supfauß Joh., Fulpmes, Hummel Ludw., Schmoz, Mair Widi, Mühlah, Seif Herm., Mühlah, Ruen Max, Oberperth, Kogler Seb., Jmit, Polhuber Ant., Seer. — 2. Klasse: Dr. Deserikoforo, Silz, Fähr Hans, Innsbruck, Schneider Franz, Innsbruck, Wlefer Joh., Jöls, Dr. Schöpf, Landeck, Fila Ant., Innsbruck, Dir. Wezeli, Innsbruck, Frau Dr. Marianna Widner, Schmoz, Rudi Leonh., Mühlah, Rihl Ant., Fügen, Kaplan Ruggler Thaur, Farchbacher Karl, Sotter, Graf Ant. Engenberg, Pflager Karl, Zell am Ziller.

**Fürs Büro**

liefern wir in erstklassiger Ausführung:

Briefwaagen	Löscher
Briefklemmer	Lineale
Bücherstützen	Schwebestifte
Federschalen	Stempelständer
Füllhalterständer	Stempelkissen
Lochmaschinen	Zettelspießer
Schreibmaschinenzubehöre	

Papier- und Bürowarenhandlung Tyrolia  
Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 15  
und deren Filialen